

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.508.819

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 19164/J-NR/2024 betreffend Supportpersonal in den Schulen, die die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen am 5. Juli 2024 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

- *Wie viele Schulpsycholog:innen waren zu Beginn der Legislaturperiode im Schulwesen beschäftigt und wie viele sind es aktuell?*
- a. absolute Zahlen in Vollzeitäquivalenten*
- i. österreichweit*
- ii. aufgegliedert nach Bundesländern*
- b. prozentuelle Steigerung seit Beginn der Legislaturperiode*
- i. österreichweit*
- ii. aufgegliedert nach Bundesländern.*
- c. Schüler:innen pro Schulpsycholog:in (Vollzeitäquivalente)*
- i. österreichweit*
- ii. aufgegliedert nach Bundesländern*

In Bezug auf das Schuljahr 2019/20 (Beginn Legislaturperiode) und 2023/24 (Stand Juni 2024) wird hinsichtlich des österreichweiten Einsatzes von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen bzw. von Psychologinnen und Psychologen (in Vollzeitäquivalenten – VZÄ) einschließlich der bundesländerweisen Aufgliederung sowie der Ausführungen zur zahlenmäßigen Relation zwischen Schülerinnen bzw. Schülern und Schulpsychologinnen bzw. Schulpsychologen auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfragen Nr. 6601/J-NR/2021 vom 12. Mai 2021 und Nr. 19017/J-NR/2024 vom 1. Juli 2024 verwiesen.

Ausgehend davon wird zur errechneten prozentuellen Veränderung entsprechend der Fragestellung unter lit. b auf nachstehende Aufstellung verwiesen.

Bundesland	Veränderung in % der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen sowie der Psychologinnen und Psychologen, Schuljahr 2019/20 - Schuljahr 2023/24
Burgenland	+5,91%
Kärnten	+10,21%
Niederösterreich	+11,87%
Oberösterreich	+18,15%
Salzburg	+5,68%
Steiermark	+4,62%
Tirol	+22,17%
Vorarlberg	+24,49%
Wien	+25,76%
Gesamt	+15,16%

Zu Frage 2:

- *Wie viele Schulsozialarbeiter:innen waren zu Beginn der Legislaturperiode im Schulwesen beschäftigt und wie viele sind es aktuell?*

a. absolute Zahlen in Vollzeitäquivalenten

i. österreichweit

ii. aufgegliedert nach Bundesländern

b. prozentuelle Steigerung seit Beginn der Legislaturperiode

i. österreichweit

ii. aufgegliedert nach Bundesländern

c. Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter:in (Vollzeitäquivalente)

i. österreichweit

ii. aufgegliedert nach Bundesländern

Hinsichtlich des Einsatzes von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern (in Vollzeitäquivalenten – VZÄ) wird in Bezug auf das Schuljahr 2019/20 (Beginn Legislaturperiode) und 2023/24 (Stand Juni 2024) einschließlich der Ausführungen zur Zuständigkeit in Belangen der Schulsozialarbeit sowie zum schulübergreifenden Einsatz (u.a. bildungsinvestitionsgesetzlich geregelte bzw. finanzausgleichsrechtliche Unterstützung des Bundes bei der Bereitstellung psychosozialer Unterstützungskräfte durch die Länder, demgemäß keine Evidenz zu den von den Ländern bereitgestellten Ressourcen, etc.), auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfragen Nr. 6601/J-NR/2021 vom 12. Mai 2021 und Nr. 19017/J-NR/2024 vom 1. Juli 2024 verwiesen. Ausgehend davon wird zur errechneten prozentuelle Veränderung entsprechend der Fragestellung unter lit. b auf nachstehende Aufstellung verwiesen.

Bundesland	Veränderung in % der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter sowie weiteren psychosozialen Unterstützungskräfte (BIG/FAG), Schuljahr 2019/20 - Schuljahr 2023/24 *
Burgenland	+63,87
Kärnten	..**
Niederösterreich	+117,80
Oberösterreich	+76,01
Salzburg	+83,30
Steiermark	-31,64
Tirol	+91,87
Vorarlberg	+321,50
Wien	+209,46
Gesamt	+120,28

* in Abhängigkeit der Anforderung von Seiten der Länder

** vgl. Beantwortung der Parlamentarische Anfrage Nr. 6601/J-NR/2021: Kärnten mit 0,00 VZÄ im Schuljahr 2019/20 (prozentuelle Veränderung nicht erchenbar)

Zu Frage 3:

- *Wie viele Verwaltungskräfte (administrative Assistenzkräfte) waren zu Beginn der Legislaturperiode im Schulwesen beschäftigt und wie viele sind es aktuell?*
 - a. *absolute Zahlen in Vollzeitäquivalenten*
 - i. *österreichweit*
 - ii. *aufgegliedert nach Bundesländern*
 - b. *prozentuelle Steigerung seit Beginn der Legislaturperiode*
 - i. *österreichweit*
 - ii. *aufgegliedert nach Bundesländern*

Die Anstellung von Verwaltungskräften bzw. administrativen Assistenzkräften an allgemein bildenden Pflichtschulen und Berufsschulen fällt nicht in die Zuständigkeit des Bundes, sondern in die Zuständigkeit der jeweiligen (gesetzlichen) Schulerhalter, d.h. der Länder und nach Maßgabe landesgesetzlicher Festlegung der Gemeinden. Umfassende Aufzeichnungen sowie detaillierte Informationen je Bundesland liegen daher in den zentralen Evidenzen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung nicht auf.

In Ergänzung zu den bereitgestellten Ressourcen der Schulerhalter im Pflichtschulbereich unterstützt auch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Bereitstellung entsprechender administrativer Kräfte. Im Bereich der Regelung gemäß § 6 Abs. 9 Finanzausgleichsgesetz 2024 waren laut Datenstand September bis Mai im Schuljahr 2023/24 insgesamt rund 542 Vollbeschäftigungsäquivalente (VBÄ) administrative Assistenzen an allgemein bildenden Pflichtschulen (APS) beschäftigt. Gegenständliche gesetzliche Regelung war erstmalig ab dem Schuljahr 2023/24 in Geltung. Seitens des Bundes wird eine dauerhafte Finanzierung – zu 66,67% der Aktivitätsbezüge – für administrative Assistenzen an öffentlichen allgemein bildenden Pflichtschulen

(Volksschule, Mittelschule, Sonderschule, Polytechnische Schule) zur Verfügung gestellt. Zu Beginn der Legislaturperiode gab es keine vergleichbare Regelung im Rechtsbestand.

Administrative Assistenzen APS, Schuljahr 2023/24	
Bundesland	VBÄ
Burgenland	12,22
Kärnten	33,47
Niederösterreich	107,18
Oberösterreich	55,84
Salzburg	42,31
Steiermark	52,04
Tirol	23,05
Vorarlberg	45,67
Wien	170,46
Gesamt	542,24

Quelle: Landeslehrpersoneninformation Austria (LiA), Modul Administrative Assistenzen, Datenstand der Monate September bis Mai 2024

Zum Verwaltungspersonal im Bereich der Bundesschulen zählen unter anderem Verwaltungsführerinnen und Verwaltungsführer, Rechnungsführerinnen und Rechnungsführer, Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter, ADV-Assistentinnen und -Assistenten, Sekretariatskräfte, Wirtschaftsleiterinnen und Wirtschaftsleiter, Schreibkräfte, Schulwarte, Vorarbeiterinnen und Vorarbeiter, Facharbeiterinnen und Facharbeiter, Köchinnen und Köche, Hilfskräfte, Reinigungskräfte etc.

Im Bereich der allgemein bildenden höheren Schulen (AHS) und der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS), bei welchen der Bund Schulerhalter ist, waren in den Schuljahren 2019/20 und 2023/24 (Datenstand Juni 2024) durchschnittlich nachstehend dargestelltes Verwaltungspersonal (Bundesbedienstete in Vollbeschäftigungsäquivalenten - VBÄ) beschäftigt.

Verwaltungskräfte AHS und BMHS, Schuljahr 2019/20 - Schuljahr 2023/24			
Bundesland	Schuljahr 2019/20 VBÄ	Schuljahr 2023/24 VBÄ	Veränderung in %
Burgenland	133,80	118,35	-11,5%
Kärnten	181,13	165,35	-8,7%
Niederösterreich	538,32	492,91	-8,4%
Oberösterreich	459,75	419,47	-8,8%
Salzburg	210,64	188,65	-10,4%
Steiermark	501,21	433,98	-13,4%
Tirol	201,23	183,54	-8,8%
Vorarlberg	108,70	101,38	-6,7%
Wien	627,01	631,86	0,8%
Gesamt	2.961,79	2.735,48	-7,6%

Quelle: PM-SAP MIS

Dazu ist zu bemerken, dass unter den „Verwaltungskräften“ auch das IT-Supportpersonal und die Reinigungskräfte verstanden werden. Das IT-Supportpersonal wurde im Lauf der

Legislaturperiode organisatorisch von den Schulen an die Bildungsdirektionen versetzt, um - in Entsprechung einer Anregung des Rechnungshofs - die standortübergreifenden Einsatzmöglichkeiten zu erleichtern. Somit scheinen diese Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer nicht mehr im Personalstand der Schulen auf, obwohl sie weiterhin in ihren bisherigen Aufgabenfeldern für die Schulen tätig sind. Dies bewirkt einen scheinbaren Rückgang von rund 118 VBÄ.

Die Reinigungsleistungen hingegen wurden in den vergangenen Jahren hingegen vielfach an externe Unternehmen vergeben, weshalb die Reinigungskräfte im Lauf der Gesetzgebungsperiode um rund 300 VBÄ zurückgegangen sind. Ohne diese Maßnahmen wäre es zu einem Anstieg um rund 200 VBÄ oder 7% gekommen.

Zu Frage 4:

- *Wie viele IT-Support-Kräfte waren zu Beginn der Legislaturperiode im Schulwesen beschäftigt und wie viele sind es aktuell?*
 - a. absolute Zahlen in Vollzeitäquivalenten*
 - i. österreichweit*
 - ii. aufgegliedert nach Bundesländern*
 - b. prozentuelle Steigerung seit Beginn der Legislaturperiode*
 - i. österreichweit*
 - ii. aufgegliedert nach Bundesländern*

Vorweg darf auf die Ausführungen zu Frage 3, insbesondere im Zusammenhang mit den Pflichtschulen, verwiesen werden. Hinsichtlich der Vollbeschäftigungsäquivalente (VBÄ) an IT-Supportkräften (IT-Referentinnen und IT-Referenten) an den Bundesschulen im Schuljahr 2019/20 darf auf die nachstehende Aufstellung verwiesen werden.

IT-Supportkräfte (IT-Referentinnen und IT-Referenten) an Bundesschulen	
Bundesland	Schuljahr 2019/20 VBÄ
Burgenland	4,61
Kärnten	9,63
Niederösterreich	21,28
Oberösterreich	18,98
Salzburg	7,50
Steiermark	19,00
Tirol	9,61
Vorarlberg	3,62
Wien	23,66
Gesamt	117,88

Quelle: PM-SAP MIS

Die IT-Referentinnen und IT-Referenten wurden im Laufe der Gesetzgebungsperiode organisatorisch von den Schulen an die Bildungsdirektionen versetzt, sodass sie zum aktuellen Stand in den zentralen Informationssystemen des Bundesministeriums für

Bildung, Wissenschaft und Forschung nicht mehr an den Schulen aufscheinen. In Summe stehen den Bundesschulen jedoch auch aktuell rund 118 VBÄ im Bereich des IT-Supportpersonals für Serviceleistungen zur Verfügung (siehe die Ausführungen zu Frage3).

Zu Frage 5:

- *Wie viele Supportkräfte anderer Professionen waren zu Beginn der Legislaturperiode im Schulwesen beschäftigt und wie viele sind es aktuell?*
a. Bitte um Aufgliederung nach Berufen, inkl. prozentueller Steigerung.

Da in den zentralen Informationssystemen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung keine Aufgliederung nach Professionen vorliegt und die Fragestellung sehr allgemein gehalten ist, wird um Verständnis ersucht, dass eine Beantwortung dieser Fragestellung nicht erfolgen kann.

Zu Frage 6:

- *Wie hat sich von 2020 bis 2024 das Budget des BMBWF für schulisches Supportpersonal insgesamt entwickelt?*
a. nominell
b. inflationsbereinigt

Im Budget der Untergliederung 30 (Bildung) ist kein eigener Posten für das schulische Supportpersonal vorgesehen. Entsprechend den haushaltsrechtlichen Vorschriften wird der Personalaufwand insgesamt (Lehrpersonal und Verwaltungspersonal) budgetiert. Die gewünschte Darstellung ist daher nicht möglich.

Zu Frage 7:

- *Gibt es seitens des BMBWF Vorhaben oder Pläne hinsichtlich des Ausbaus des Supportpersonals für das Schuljahr 2024/25 oder darüber hinaus? Wenn ja, bitte um Erläuterung (welche Professionen, welche Anzahl, bis zu welchem Zeitpunkt).*

Im Rahmen der Erstellung des Personalplans des Bundes wird jedes Jahr darauf geachtet, dass die für die planmäßige Ausstattung der Schulen mit Supportpersonal erforderlichen Verwaltungs-Planstellen bereitgestellt werden. Außerhalb des Personalplans des Bundes und der geltenden Grundlagen gemäß FAG (siehe Frage 2 und 3) ist kein Supportpersonal geplant.

Wien, 5. September 2024

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek

